

## Medienmitteilung

### **Es ist undenkbar, einen nationalen Innovationspark ohne einen Hub-Standort in der Nordwestschweiz aufzubauen.**

Wie heute bekannt wurde, fällt der Vorstand der VDK den Grundsatzentscheid, dass ein nationaler Innovationspark eine netzartige Struktur mit Hub- und Netzwerkstandorten haben soll. Aus Sicht des VDK-Vorstands sei es naheliegend, dass die zwei Hubs im Umfeld der beiden ETHs, also in Lausanne und in Zürich entstehen sollen.

Die Region Nordwestschweiz ist das Innovationszentrum der Schweiz. Die Wirtschaft und die Hochschulen – mit dem D-BSSE u.a. auch die ETH – betreiben in der Nordwestschweiz Spitzenforschung und Innovation auf international höchstem Niveau, insbesondere in der Leitbranche Life Sciences.

Der klar postulierte Anspruch, dass in der Region einen zusätzlichen Hub-Standort entstehen muss, ist absolut gerechtfertigt. Erfüllt sie doch ausnahmslos alle, im Gesamtkonzept der VDK für einen nationalen Innovationspark formulierten Anforderungen eines Hub-Standorts. Auch die Tatsache, dass die Region Nordwestschweiz in einem internationalen Vergleich seit über 10 Jahren konstant die höchsten privaten Forschungsausgaben aufweist, spricht für sich.

Basel, 15. März 2013

Kontakte:

Christoph Brutschin,  
Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Basel-Stadt, Tel. 061 267 85 41

Dr. Franz A. Saladin,  
Direktor Handelskammer beider Basel, Tel. 061 270 60 71